

Rückblick Nachwuchstagung

Am 3. September 2024 fand die jährliche Nachwuchstagung zur Empirischen Polizeiforschung an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin statt. Diese bot erneut jungen Wissenschaftler*innen eine Plattform, um ihre neuesten Forschungsergebnisse vorzustellen und sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der Polizeiforschung auszutauschen. Die Veranstaltung zog eine Vielzahl von Nachwuchsforschenden, Praktiker*innen und interessierten Expert*innen an, die sich auf interdisziplinäre Diskussionen freuten.

Vielfältige Themen und spannende Einblicke

Die Vortragenden präsentierten eine breite Palette an Themen, die sich mit unterschiedlichen Aspekten der Polizeiarbeit, ihrer gesellschaftlichen Rolle und der aktuellen Forschung befassen. Von „Diskriminierungsschutz und Organisationsentwicklung in Polizeistrukturen“ über den „Einfluss von Polizeipräsenz auf das Sicherheitsgefühl und die polizeilich registrierte Kriminalitätslage“ bis hin zu „Videoaufnahmen von Polizeieinsätzen als Mittel rechtsstaatlicher Kontrolle“ waren die Präsentationen sowohl theoretisch fundiert als auch praxisrelevant.

Netzwerkveranstaltung und Ausblick

Der abschließende Netzwerkabend bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Ideen auszutauschen und mögliche Kooperationsprojekte zu besprechen. Die Rückmeldungen zur Tagung waren durchweg positiv. Viele lobten die Möglichkeit, ihre Forschung in einem konstruktiven Umfeld vorstellen und diskutieren zu können. Die Veranstalter*innen äußerten sich zufrieden mit der erfolgreichen Tagung und betonten, dass sie auch in Zukunft daran arbeiten wollen, jungen Forschenden eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch und die Vernetzung zu bieten.

Die Nachwuchstagung zur Empirischen Polizeiforschung 2024 war ein voller Erfolg und zeigte die große Relevanz und Vielfalt der Themen, die junge Forschende heute bewegen. Mit Vorfreude wird bereits auf das kommende Jahr geblickt, in dem – dann in Dresden – erneut aktuelle Fragestellungen und innovative Forschungsansätze in den Fokus rücken sollen.